

# Studienpläne für die Schwerpunktbereiche

(Beschluss des Fachbereichsrates der Rechtswissenschaftlichen Fakultät vom 18.05.2010)

## I. Gemeinsame Bestimmungen

### § 1. Struktur

(1) Die Schwerpunktbereiche können in Schwerpunktfächer aufgeteilt werden. Grundlagenfächer gelten jeweils für den gesamten Schwerpunktbereich, Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen sowie Seminare können sich auf einzelne Schwerpunktfächer beziehen. Das gilt nicht für Grundlagenveranstaltungen.

(2) Die Studienpläne legen fest, in welchem Umfang Teilprüfungen im Pflicht- und im Wahlpflichtfachbereich abgelegt werden müssen.

### § 2. Grundlagenfächer

(1) Die Teilprüfung über ein Grundlagenfach ist in einer mindestens zweistündigen Grundlagenveranstaltung zu erbringen, die als Schwerpunktveranstaltung ausgewiesen ist.

(2) Teilprüfungen über Grundlagenveranstaltungen, die bereits für die Zwischenprüfung angerechnet wurden, können mit Wirkung für den Schwerpunktbereich nicht angerechnet und nicht noch einmal abgelegt werden.

### § 3. Pflichtveranstaltungen

Die als Pflichtveranstaltungen bezeichneten Veranstaltungen werden mindestens jedes zweite Semester angeboten.

### § 4. Wahlpflichtveranstaltungen

Die als Wahlpflichtveranstaltungen bezeichneten Veranstaltungen werden in unregelmäßigen Abständen angeboten. Die Fakultät stellt sicher, dass zu jedem Schwerpunktbereich und jedem Schwerpunktfach so viele Veranstaltungen angeboten werden, dass die für die Ablegung der Schwerpunktbereichsprüfung benötigte Anzahl von Credits innerhalb von zwei Semestern erreicht werden kann.

### § 5. Seminare

Die Seminararbeit ist in einem Gebiet anzufertigen, das dem gewählten Schwerpunktbereich zugewiesen ist. Die Studienpläne benennen beispielhaft einzelne Seminare, in deren Rahmen eine entsprechende Seminararbeit angefertigt werden kann.

### § 6. Studienverlaufsplan

Mit Studienverlaufsplänen empfiehlt die Fakultät, in welcher Reihenfolge einzelne Teilprüfungen innerhalb eines Schwerpunktbereichs oder eines Schwerpunktfachs absolviert werden sollen.

## II. Einzelne Studienpläne

### 1. Wirtschaft und Unternehmen

#### § 1. Struktur

(1) Der Schwerpunktbereich „Wirtschaft und Unternehmen“ wird in Form von fünf Schwerpunktfächern angeboten: Deutsches und europäisches Gesellschaftsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Finanzdienstleistungen, Öffentliches Wirtschaftsrecht sowie Markt und Wettbewerb.

(2) Dabei sind Semesterabschlussklausuren zu einer Grundlagenveranstaltung (2 SWS), zu gemeinsamen Pflichtveranstaltungen (4 SWS) und zu Wahlpflichtveranstaltungen (8 SWS) sowie eine häusliche Arbeit in einem Seminar (2 SWS) zu absolvieren.

## **§ 2. Grundlagenfächer**

Die Teilprüfung über ein Grundlagenfach kann in Grundlagenveranstaltungen absolviert werden, die als Schwerpunktveranstaltungen ausgewiesen sind.

## **§ 3. Pflichtveranstaltungen**

Semesterabschlussklausuren im Umfang von 4 SWS sind aus folgenden Veranstaltungen zu absolvieren:

- Kapitalgesellschaftsrecht
- Rechtsgestaltung II/1 (Vertragsgestaltung im Wirtschaftsrecht)

## **§ 4. Wahlpflichtveranstaltungen**

(1) Je Schwerpunktfach sind Semesterabschlussklausuren im Umfang von 6 SWS aus folgenden Veranstaltungen zu absolvieren:

- a) Deutsches und Europäisches Gesellschaftsrecht
  - Konzern- und Umwandlungsrecht
  - Europäisches Gesellschaftsrecht
  - Kapitalmarktrecht und Investmentbanking
- b) Bank- und Kapitalmarktrecht
  - Bankrecht I / Commercial Banking I (Grundlagen und Kreditgeschäfte)
  - Bankrecht II / Commercial Banking II (Zahlungsverkehr)
  - Kapitalmarktrecht und Investmentbanking
- c) Finanzdienstleistungen
  - Versicherungsvertragsrecht
  - Bankrecht I / Commercial Banking I (Grundlagen und Kreditgeschäfte)
  - Bankenaufsichtsrecht und Versicherungsaufsichtsrecht
- d) Öffentliches Wirtschaftsrecht
  - Öffentliches Wirtschaftsrecht (Einführung)
  - Internationales öffentliches Wirtschaftsrecht (Außenwirtschaftsrecht, Recht der WTO)
  - Bankenaufsichtsrecht und Versicherungsaufsichtsrecht
- e) Markt und Wettbewerb
  - Kartellrecht
  - Wettbewerbsrecht
  - Gewerblicher Rechtsschutz

(2) Außerdem sind je Schwerpunktfach Semesterabschlussklausuren im Umfang von 2 SWS insbesondere aus folgenden Veranstaltungen zu absolvieren:

- a) Deutsches und Europäisches Gesellschaftsrecht
  - Kartellrecht
  - Wettbewerbsrecht
  - Buchführung und Bilanz (Doppelte Buchführung, Handelsbilanz, Steuerbilanz)
  - Einkommensteuerrecht (System der Einkommensbesteuerung, Steuerpflicht, Einkunftsarten, Einkünfteermittlung, private Abzüge)
  - Insolvenzrecht
- b) Bank- und Kapitalmarktrecht
  - Bankenaufsichtsrecht und Versicherungsaufsichtsrecht
  - Buchführung und Bilanz (Doppelte Buchführung, Handelsbilanz, Steuerbilanz)
  - Konzern- und Umwandlungsrecht
  - Versicherungsvertragsrecht
- c) Finanzdienstleistungen

- Bankrecht II / Commercial Banking II (Zahlungsverkehr)
- Buchführung und Bilanz (Doppelte Buchführung, Handelsbilanz, Steuerbilanz)
- Konzern- und Umwandlungsrecht
- Kapitalmarktrecht und Investmentbanking

d) Öffentliches Wirtschaftsrecht

- Kartellrecht
- Informationsrecht
- Rundfunkrecht- und Presserecht
- Datenschutzrecht
- Urheberrecht
- Telekommunikationsrecht
- Rechtsgestaltung II/2 (Rechtsgestaltung im öffentlichen Recht)

e) Markt und Wettbewerb

- Kapitalmarktrecht und Investmentbanking
- Internationales öffentliches Wirtschaftsrecht (Außenwirtschaftsrecht, Recht der WTO)
- Urheberrecht
- Konzern- und Umwandlungsrecht

(3) Darüber hinaus wird die Belegung einer weiteren Veranstaltung aus den in Absatz 2 genannten Wahlpflichtfächern empfohlen.

### § 5. Seminar

Die häusliche Arbeit kann als Seminararbeit in den Fächern des Grundlagen-, Pflicht- und Wahlpflichtbereichs angefertigt werden, in denen ein Seminar angeboten wird.

### § 6. Studienverlaufsplan

a) Deutsches und Europäisches Gesellschaftsrecht

| 5. Semester (Beginn WS)          | SWS | ECTS | 5. Semester (Beginn SS)          | SWS | ECTS |
|----------------------------------|-----|------|----------------------------------|-----|------|
| Grundlagen                       | 2   | 3    | Grundlagen                       | 2   | 3    |
| Kapitalgesellschaftsrecht        | 2   | 3    | Konzern- und Umwandlungsrecht    | 2   | 3    |
| Kapitalmarktrecht                | 2   | 3    | Europ. Gesellschaftsrecht        | 2   | 3    |
| Weitere Wahlpflichtveranstaltung | 2   | 3    | Vertragsgestaltung               | 2   | 3    |
| 6. Semester (SS)                 |     |      | 6. Semester (WS)                 |     |      |
| Konzern- und Umwandlungsrecht    | 2   | 3    | Kapitalgesellschaftsrecht        | 2   | 3    |
| Europ. Gesellschaftsrecht        | 2   | 3    | Weitere Wahlpflichtveranstaltung | 2   | 3    |
| Vertragsgestaltung               | 2   | 3    | Kapitalmarktrecht                | 2   | 3    |
| Seminar                          | 2   | 9    | Seminar                          | 2   | 9    |

b) Bank- und Kapitalmarktrecht

| 5. Semester (Beginn WS)          | SWS | ECTS | 5. Semester (Beginn SS)          | SWS | ECTS |
|----------------------------------|-----|------|----------------------------------|-----|------|
| Grundlagen                       | 2   | 3    | Grundlagen                       | 2   | 3    |
| Kapitalgesellschaftsrecht        | 2   | 3    | Bankrecht II                     | 2   | 3    |
| Bankrecht I                      | 2   | 3    | Vertragsgestaltung               | 2   | 3    |
| Kapitalmarktrecht                | 2   | 3    | Weitere Wahlpflichtveranstaltung | 2   | 3    |
| 6. Semester (SS)                 |     |      | 6. Semester (WS)                 |     |      |
| Bankrecht II                     | 2   | 3    | Kapitalgesellschaftsrecht        | 2   | 3    |
| Vertragsgestaltung               | 2   | 3    | Bankrecht I                      | 2   | 3    |
| Weitere Wahlpflichtveranstaltung | 2   | 3    | Kapitalmarktrecht                | 2   | 3    |
| Seminar                          | 2   | 9    | Seminar                          | 2   | 9    |

c) Finanzdienstleistungen

| 5. Semester (Beginn WS)          | SWS | ECTS | 5. Semester (Beginn SS)          | SWS | ECTS |
|----------------------------------|-----|------|----------------------------------|-----|------|
| Grundlagen                       | 2   | 3    | Grundlagen                       | 2   | 3    |
| Kapitalgesellschaftsrecht        | 2   | 3    | Vertragsgestaltung               | 2   | 3    |
| Versicherungsvertragsrecht       | 2   | 3    | Bankenaufsicht                   | 1   | 1,5  |
|                                  |     |      | Versicherungsaufsicht            | 1   | 1,5  |
| Bankrecht I                      | 2   | 3    | Weitere Wahlpflichtveranstaltung | 2   | 3    |
| 6. Semester (SS)                 |     |      | 6. Semester (WS)                 |     |      |
| Vertragsgestaltung               | 2   | 3    | Kapitalgesellschaftsrecht        | 2   | 3    |
| Bankenaufsicht                   | 1   | 1,5  | Versicherungsrecht vertragsrecht | 2   | 3    |
| Versicherungsaufsicht            | 1   | 1,5  |                                  |     |      |
| Weitere Wahlpflichtveranstaltung | 2   | 3    | Bankrecht I                      | 2   | 3    |
| Seminar                          | 2   | 9    | Seminar                          | 2   | 9    |

d) Öffentliches Wirtschaftsrecht

| 5. Semester (Beginn WS)          | SWS | ECTS | 5. Semester (Beginn SS)       | SWS | ECTS |
|----------------------------------|-----|------|-------------------------------|-----|------|
| Grundlagen                       | 2   | 3    | Grundlagen                    | 2   | 3    |
| Kapitalgesellschaftsrecht        | 2   | 3    | Intern. Öffentl. WirtschaftsR | 2   | 3    |
| Öffentliches Wirtschaftsrecht    | 2   | 3    | Bankenaufsicht                | 1   | 1,5  |
|                                  |     |      | Versicherungsaufsicht         | 1   | 1,5  |
| Weitere Wahlpflichtveranstaltung | 2   | 3    | Vertragsgestaltung            | 2   | 3    |
| 6. Semester (SS)                 |     |      | 6. Semester (WS)              |     |      |
| Intern. Öffentl. WirtschaftsR    | 2   | 3    | Kapitalgesellschaftsrecht     | 2   | 3    |
| Bankenaufsicht                   | -1  | 1,5  | Öffentliches Wirtschaftsrecht | 2   | 3    |
| Versicherungsaufsicht            | 1   | 1,5  |                               |     |      |
| Vertragsgestaltung               | 2   | 3    | Weitere Wahlpflichtveranst.   | 2   | 3    |
| Seminar                          | 2   | 9    | Seminar                       | 2   | 9    |

e) Markt und Wettbewerb

| 5. Semester (Beginn WS)          | SWS | ECTS | 5. Semester (Beginn SS)   | SWS | ECTS |
|----------------------------------|-----|------|---------------------------|-----|------|
| Grundlagen                       | 2   | 3    | Grundlagen                | 2   | 3    |
| Kapitalgesellschaftsrecht        | 2   | 3    | Wettbewerbsrecht          | 2   | 3    |
| Kartellrecht                     | 2   | 3    | Vertragsgestaltung        | 2   | 3    |
| Gewerblicher Rechtsschutz        | 2   | 3    | Weitere WP-Veranstaltung  | 2   | 3    |
| 6. Semester (SS)                 |     |      | 6. Semester (WS)          |     |      |
| Wettbewerbsrecht                 | 2   | 3    | Kapitalgesellschaftsrecht | 2   | 3    |
| Vertragsgestaltung               | 2   | 3    | Kartellrecht              | 2   | 3    |
| Weitere Wahlpflichtveranstaltung | 2   | 3    | Gewerblicher Rechtsschutz | 2   | 3    |
| Seminar                          | 2   | 9    | Seminar                   | 2   | 9    |

## 2. Arbeit und Soziales

### § 1. Struktur

(1) Der Schwerpunktbereich „Arbeit und Soziales“ wird ohne Schwerpunktfächer angeboten.

(2) Dabei sind Semesterabschlussklausuren zu einer Grundlagenveranstaltung (2 SWS), zu Pflichtveranstaltungen (8 SWS) und zu Wahlpflichtveranstaltungen (4 SWS) sowie eine häusliche Arbeit in einem Seminar (2 SWS) zu absolvieren.

### § 2. Grundlagenfächer

Die Teilprüfung über ein Grundlagenfach kann in Grundlagenveranstaltungen absolviert werden, die als Schwerpunktveranstaltungen ausgewiesen sind.

### § 3. Pflichtveranstaltungen

Semesterabschlussklausuren im Umfang von 8 SWS sind aus folgenden Lehrveranstaltungen zu absolvieren:

- Arbeitsrecht II (Vertiefung Individualarbeitsrecht)
- Europäisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht
- Sozialrecht

### § 4. Wahlpflichtveranstaltung

Semesterabschlussklausuren sind im Umfang von 4 SWS insbesondere aus folgenden Lehrveranstaltungen zu absolvieren:

- Arbeitsgerichtliches Verfahren
- Change Management
- Entwicklung des Arbeitsrechts im 20. Jahrhundert
- Arbeitsrecht III (Vertiefung Kollektives Arbeitsrecht)
- Alterssicherung
- Arbeits- und sozialrechtliche Fragen der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses
- Entwicklung des Sozialrechts im 20. Jahrhundert
- Krankenversicherungsrecht
- Sozialgerichtsbarkeit und Sozialverfahrensrecht
- Schadensersatzrecht in Querverbindungen zum Sozialrecht
- Versorgungsausgleich
- Vertiefung des Krankenversicherungsrechts
- Vertiefung Verfahrensrecht
- Recht des öffentlichen Dienstes
- sonstige für den Schwerpunktbereich zugelassene Veranstaltungen

### § 5. Seminar

Die häusliche Arbeit kann als Seminararbeit in den Fächern des Grundlagen-, Pflicht- und Wahlpflichtbereichs angefertigt werden, in denen ein Seminar angeboten wird.

### § 6. Studienverlaufsplan

Beispiel 1 (überwiegend Arbeitsrecht)

| 5. Semester (Beginn WS) | SWS | ECTS | 5. Semester (Beginn SS)                                   | SWS | ECTS |
|-------------------------|-----|------|---|-----|------|
| Grundlagenfach          | 2   | 3    | Grundlagenfach  | 2   | 3    |
| Arbeitsrecht II         | 2   | 3    | Arbeitsrecht III  | 2   | 3    |
| Sozialrecht             | 4   | 6    | Europäisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht | 2   | 3    |
|                         |     |      | Arbeitsgerichtliches Verfahren                            | 2   | 3    |

| 6. Semester (SS)  | SWS | ECTS | 6. Semester (WS) | SWS | ECTS |
|---|-----|------|------------------|-----|------|
| Arbeitsrecht III  | 2   | 3    | Arbeitsrecht II  | 2   | 3    |
| Europäisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht | 2   | 3    | Sozialrecht      | 4   | 6    |
| Arbeitsgerichtliches Verfahren                            | 2   | 3    |                  |     |      |
| Seminar   | 2   | 9    | Seminar          | 2   | 9    |

#### Beispiel 2 (überwiegend Sozialrecht)

| 5. Semester (Beginn WS)                                  | SWS | ECTS | 5. Semester (Beginn SS)                                   | SWS | ECTS |
|--|-----|------|---|-----|------|
| Grundlagenfach   | 2   | 3    | Grundlagenfach  | 2   | 3    |
| Arbeitsrecht II  | 2   | 3    | Alterssicherung   | 5   | 3    |
| Sozialrecht  | 4   | 6    | Europäisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht | 2   | 3    |
|  |     |      | Schadensersatzrecht in Querverbindungen zum Sozialrecht   | 1   | 1,5  |
|  |     |      | Krankenversicherungsrecht                                 | 1   | 1,5  |
| 6. Semester (SS)   | SWS | ECTS | 6. Semester (WS)  | SWS | ECTS |
| Alterssicherung  | 2   | 3    | Arbeitsrecht II   | 2   | 3    |
| Europäisches u. internationales Arbeits- und Sozialrecht | 2   | 3    | Sozialrecht   | 4   | 6    |
| Schadensersatzrecht in Querverbindungen zum Sozialrecht  | 1   | 1,5  |   |     |      |
| Krankenversicherungsrecht                                | 1   | 1,5  |   |     |      |
| Seminar  | 2   | 9    | Seminar   | 2   | 9    |

### 3. Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht

#### § 1. Struktur

(1) Der Schwerpunktbereich Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht behandelt in einer einheitlichen Struktur die zivilrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Fragen der modernen Kommunikation und Informationsgesellschaft.

(2) Dabei sind Semesterabschlussklausuren zu einer Grundlagenveranstaltung (2 SWS), zu Pflichtveranstaltungen (6 SWS) und zu Wahlpflichtveranstaltungen (6 SWS) sowie eine häusliche Arbeit in einem Seminar (2 SWS) zu absolvieren.

#### § 2. Grundlagenveranstaltung

Die Teilprüfung über ein Grundlagenfach kann in Grundlagenveranstaltungen absolviert werden, die als Schwerpunktveranstaltungen ausgewiesen sind.

#### § 3. Pflichtveranstaltungen

Semesterabschlussklausuren sind in folgenden Veranstaltungen im Umfang von 6 SWS zu absolvieren:

- Informationsrecht
- Urheberrecht
- Rundfunk- und Presserecht

#### § 4. Wahlpflichtveranstaltungen

Im Wahlpflichtfachbereich des Schwerpunktes sind Semesterabschlussklausuren in Vorlesungen im Umfang von 6 SWS aus folgenden Veranstaltungen, die jeweils im Umfang von 2 SWS angeboten werden, zu absolvieren:

- Telekommunikationsrecht
- Datenschutzrecht
- Veranstaltungen der Zusatzausbildung zum Gewerblichen Rechtsschutz
  - Patentrecht
  - Wettbewerbsrecht
  - Kartellrecht
- Veranstaltungen des Schwerpunktbereichs Wirtschaft und Unternehmen
  - Wettbewerbsrecht
  - Kartellrecht
  - Gewerblicher Rechtsschutz
  - Vergaberecht
  - Internationales öffentliches Wirtschaftsrecht (Außenwirtschaftsrecht, Recht der WTO)
- Veranstaltungen anderer Schwerpunktbereiche im Umfang von 2 SWS, soweit sie für den Schwerpunktbereich zugelassen sind.

#### § 5. Seminare

Die häusliche Arbeit kann in einem der im Schwerpunktbereich angebotenen zivilrechtlichen oder öffentlich-rechtlichen Seminare angefertigt werden.

#### § 6. Studienverlaufsplan (Beispiel: Telekommunikationsrecht, Datenschutzrecht und Wettbewerbsrecht als WP)

| 5. Semester (Beginn WS)   | SWS | ECTS | 5. Semester (Beginn SS)   | SWS | ECTS |
|---------------------------|-----|------|---------------------------|-----|------|
| Grundlagen                | 2   | 3    | Grundlagen                | 2   | 3    |
| Informationsrecht         | 2   | 3    | Urheberrecht              | 2   | 3    |
| Datenschutzrecht          | 2   | 3    | Telekommunikationsrecht   | 2   | 3    |
| Rundfunk- und Presserecht | 2   | 3    | Wettbewerbsrecht          | 2   | 3    |
| 6. Semester (Beginn WS)   |     |      | 6. Semester (Beginn SS)   |     |      |
| Urheberrecht              | 2   | 3    | Informationsrecht         | 2   | 3    |
| Telekommunikationsrecht   | 2   | 3    | Datenschutzrecht          | 2   | 3    |
| Wettbewerbsrecht          | 2   | 3    | Rundfunk- und Presserecht | 2   | 3    |
| Seminar                   | 2   | 9    | Seminar                   | 2   | 9    |

#### § 7 Übergangsregelung

Studierende, die vor dem WS 2008/09 mit der Schwerpunktbereichsprüfung im Schwerpunktbereich 3 (ITM) begonnen haben, können bis einschließlich SS 2009 Urheberrecht als Wahlpflichtfach und Telekommunikationsrecht als Pflichtfach absolvieren.

### 4. Internationales Recht - Europäisches Recht – Internationales Privatrecht

#### § 1. Struktur

(1) Der Schwerpunktbereich „Internationales Recht - Europäisches Recht – Internationales Privatrecht“ wird ohne Schwerpunktfächer angeboten.

(2) Dabei sind Semesterabschlussklausuren zu einer Grundlagenveranstaltung (2 SWS), zu Pflichtveranstaltungen (6 SWS) und zu Wahlpflichtveranstaltungen (6 SWS) sowie eine häusliche Arbeit in einem Seminar (2 SWS) zu absolvieren.

## **§2. Grundlagenfächer**

Die Teilprüfung über ein Grundlagenfach kann in Grundlagenveranstaltungen absolviert werden, die als Schwerpunktveranstaltungen ausgewiesen sind.

## **§ 3. Pflichtveranstaltungen**

(1) Semesterabschlussklausuren im Umfang von 6 SWS sind aus folgenden Veranstaltungen zu absolvieren

a) Öffentlich-rechtlicher Pflichtbereich:

- Völkerrecht I
- Vertiefung Europarecht

b) Privatrechtlicher Pflichtbereich

- Einführung in die Rechtsvergleichung
- Internationales Zivilprozessrecht
- Vertiefung IPR
- Europäisches Vertragsrecht und UN-Kaufrecht
- Europäisches Privatrecht

(2) Aus jedem der beiden Pflichtbereiche sind Semesterabschlussklausuren in Veranstaltungen im Umfang von mindestens 2 SWS zu absolvieren.

## **§ 4. Wahlpflichtveranstaltungen**

Im Wahlpflichtbereich sind Semesterabschlussklausuren im Umfang von 6 SWS insbesondere aus folgenden Veranstaltungen zu absolvieren:

- Veranstaltungen aus dem Pflichtbereich (§ 3), soweit dort nicht angerechnet
- Völkerrecht II
- Grundgesetz und internationale Ordnung
- Internationales öffentliches Wirtschaftsrecht (Außenwirtschaftsrecht, Recht der WTO)
- Neuere Rechtsprechung zum Europarecht
- Fallbearbeitung im Europarecht
- Wettbewerbsrecht
- Kartellrecht
- Schiedsverfahrensrecht
- Internationales Schiedsverfahrensrecht
- Internationale Rechtshilfe in Strafsachen und Europäisches Strafrecht
- Völkerstrafrecht
- Europäisches Gesellschaftsrecht
- Europäisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Umweltrecht
- Aus dem Programm der Fachspezifischen Fremdsprachenausbildung für Juristinnen und Juristen eine der Veranstaltungen „The Common Law of Contract“, „U.S. Constitutional Law“, „Droit des obligations français“, „Droit commercial et des sociétés“ und „Derecho Civil I“.

## **§ 5. Seminar**

Die häusliche Arbeit kann als Seminararbeit in den Fächern des Grundlagen-, Pflicht- und Wahlpflichtbereichs angefertigt werden, in denen ein Seminar angeboten wird, insbesondere in den Bereichen

- IPR
- Völkerrecht
- Europarecht
- Europäisches Privatrecht
- Europäisches und internationales Wettbewerbs- und Kartellrecht
- Europäisches Strafrecht, Internationale Rechtshilfe in Strafsachen, Völkerstrafrecht

- Außenwirtschaftsrecht
- Internationales Wirtschaftsrecht
- Internationales Zivilprozessrecht, Internationale Schiedsgerichtsbarkeit
- Rechtsvergleichung
- Vergleichende Rechtsgeschichte.

## § 6 Studienverlaufsplan

| 5. Semester (Beginn WS)    | SWS | ECTS | 5. Semester (Beginn SS)    | SWS | ECTS |
|----------------------------|-----|------|----------------------------|-----|------|
| Grundlagen                 | 2   | 3    | Grundlagen                 | 2   | 3    |
| Pflichtveranstaltung 1     | 2   | 3    | Pflichtveranstaltung 1     | 2   | 3    |
| Pflichtveranstaltung 2     | 2   | 3    | Wahlpflichtveranstaltung 1 | 2   | 3    |
| Wahlpflichtveranstaltung 1 | 2   | 3    | Wahlpflichtveranstaltung 2 | 2   | 3    |

| 6. Semester (Beginn WS)    |   |   | 6. Semester (Beginn SS)    |   |   |
|----------------------------|---|---|----------------------------|---|---|
| Pflichtveranstaltung 3     | 2 | 3 | Pflichtveranstaltung 2     | 2 | 3 |
| Wahlpflichtveranstaltung 2 | 2 | 3 | Pflichtveranstaltung 3     | 2 | 3 |
| Wahlpflichtveranstaltung 3 | 2 | 3 | Wahlpflichtveranstaltung 3 | 2 | 3 |
| Seminar                    | 2 | 9 | Seminar                    | 2 | 9 |

## § 7. Europäisches Privatrecht

Wer mehr als 15 Credits in Veranstaltungen zum Europäischen Privatrecht erworben hat, kann dem Zeugnis über die Schwerpunktbereichsprüfung beifügen lassen, dass die Schwerpunktbereichsprüfung zum Europäischen Privatrecht abgelegt wurde.

## 5. Rechtsgestaltung und Streitbeilegung

### § 1. Struktur

- (1) Der Schwerpunktbereich „Rechtsgestaltung und Streitbeilegung“ wird in Form von zwei Schwerpunktfächern angeboten: Zivilrecht und Öffentliches Recht.
- (2) Dabei sind Semesterabschlussklausuren zu einer Grundlagenveranstaltung (2 SWS), zu gemeinsamen Pflichtveranstaltungen (6 SWS) und zu Wahlpflichtveranstaltungen (6 SWS) sowie eine häusliche Arbeit in einem Seminar (2 SWS) zu absolvieren.

### § 2. Grundlagenfächer

Die Teilprüfung über ein Grundlagenfach kann in Grundlagenveranstaltungen absolviert werden, die als Schwerpunktveranstaltungen ausgewiesen sind.

### § 3. Pflichtveranstaltungen

Semesterabschlussklausuren im Umfang von insgesamt 6 SWS sind – je nach Schwerpunktfach - aus folgenden Veranstaltungen zu absolvieren

a) Schwerpunktfach Zivilrecht:

- Rechtsgestaltung I (2 SWS)
- Rechtsgestaltung II/1 (Vertragsgestaltung im Wirtschaftsrecht) (2 SWS)
- Berufsrecht des Anwalts I oder II (1 SWS)
- Verhandlungsstrategien und forensische Taktik I oder II (1 SWS)

b) Schwerpunktfach öffentliches Recht:

- Rechtsgestaltung I (2 SWS)
- Rechtsgestaltung II/2 (Rechtsgestaltung im öffentlichen Recht) (2 SWS)
- Berufsrecht des Anwalts I oder II (1 SWS)
- Verhandlungsstrategien und forensische Taktik I oder II (1 SWS)

#### § 4. Wahlpflichtveranstaltungen

(1) Im Wahlpflichtbereich sind in Abhängigkeit vom gewählten Schwerpunktfach Semesterabschlussklausuren im Umfang von insgesamt 6 SWS insbesondere aus folgenden Veranstaltungen zu absolvieren, wobei jedoch zumindest eine Klausur zu einer Veranstaltung zur Vertiefung des Verfahrensrechts absolviert werden sollte:

##### a) Schwerpunktfach Zivilrecht

- Verbraucherschutz
- Schadensrecht
- Familienrecht II (Scheidungsrecht und Folgesachen)
- Erbrecht II
- Buchführung und Bilanz (Doppelte Buchführung, Handelsbilanz, Steuerbilanz)
- Versicherungsvertragsrecht
- Wettbewerbsrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Arbeitsrecht II
- Versorgungsausgleich
- Europäisches Vertragsrecht und UN-Kaufrecht
- Arzthaftung und Zivilrecht
- Einführung in das Medizinrecht
- Workshops (Wirtschaftsmediation, Rhetorik, Vernehmungslehre, Mediation)
- Berufsrecht des Anwalts I oder II (soweit nicht als Pflichtveranstaltung gemäß § 3 angerechnet)
- Verhandlungsstrategien und forensische Taktik I oder II (soweit nicht als Pflichtveranstaltung gemäß § 3 angerechnet)
- Rechtsgestaltung II/2 (Rechtsgestaltung im öffentlichen Recht)
- Introductory course M & A

##### b) Schwerpunktfach Öffentliches Recht

- Planungsrecht
- Öffentliches Wirtschaftsrecht
- Einkommensteuerrecht
- Einführung in das Medizinrecht
- Sozialversicherungsrecht
- Berufsrecht des Anwalts I oder II (soweit nicht als Pflichtveranstaltung gemäß § 3 angerechnet)
- Verhandlungsstrategien und forensische Taktik I oder II (soweit nicht als Pflichtveranstaltung gemäß § 3 angerechnet)
- Rechtsgestaltung II/1 (Vertragsgestaltung im Wirtschaftsrecht)

(2) Als Veranstaltungen zur Vertiefung des Verfahrensrechts gelten insbesondere folgende Veranstaltungen:

##### a) Aus dem Zivilrecht

- Vertiefung Zivilprozessrecht
- Internationales Zivilprozessrecht

- Arbeitsgerichtliches Verfahren
- Freiwillige Gerichtsbarkeit
- Schiedsverfahrensrecht
- Internationales Schiedsverfahrensrecht
- Insolvenzrecht
- Vertiefung Verfahrensrecht

b) Aus dem Öffentliches Recht

- Vertiefung Verwaltungsprozessrecht
- Verfassungs- und Verfassungsprozessrecht
- Steuerverfahrensrecht
- Vertiefung Verfahrensrecht

### § 5. Seminar

Die häusliche Arbeit kann als Seminararbeit in den Fächern des Grundlagen-, Pflicht- und Wahlpflichtbereichs angefertigt werden, in denen ein Seminar angeboten wird.

### § 6. Studienverlaufsplan

| 5. Semester (Beginn WS)                                 | SWS | ECTS | 5. Semester (Beginn SS)                                  | SWS | ECTS |
|---|-----|------|--|-----|------|
| Grundlagenfach  | 2   | 3    | Grundlagenfach   | 2   | 3    |
| <i>Rechtsgestaltung I</i>                               | 2   | 3    | <i>Rechtsgestaltung II</i>                               | 2   | 3    |
| <i>Berufsrecht des Anwalts I*</i>                       | 1   | 1,5  | <i>Berufsrecht des Anwalts II*</i>                       | 1   | 1,5  |
| <i>Verhandlungsstrategien und forensische Taktik I*</i> | 1   | 1,5  | <i>Verhandlungsstrategien und forensische Taktik II*</i> | 1   | 1,5  |
| Wahlpflichtveranstaltung                                | 2   | 3    | Wahlpflichtveranstaltung                                 | 2   | 3    |
| 6. Semester (Beginn WS)                                 | SWS | ECTS | 6. Semester (Beginn SS)                                  | SWS | ECTS |
| <i>Rechtsgestaltung II</i>                              | 2   | 3    | <i>Rechtsgestaltung I</i>                                | 2   | 3    |
| Wahlpflichtveranstaltungen                              | 4   | 6    | Wahlpflichtveranstaltungen                               | 4   | 6    |
| Seminar   | 2   | 9    | Seminar  | 2   | 9    |

*Die Pflichtveranstaltungen sind kursiv gedruckt*

\* Alternativ kann im 6. Semester Berufsrecht des Anwalts II und Verhandlungsstrategien und forensische Taktik II (bei Beginn im WS) bzw. jeweils I (bei Beginn im SS) als Pflichtfach gewählt werden (die jeweils andere Veranstaltung kann als Wahlpflichtfach belegt werden).

## 6. Staat und Verwaltung

### § 1. Struktur

- (1) Der Schwerpunktbereich „Staat und Verwaltung“ wird in Form von vier Schwerpunktfächern angeboten: Selbstverwaltung, Umwelt und Planung, Verfassung, Öffentliches Wirtschaftsrecht.
- (2) Dabei sind Semesterabschlussklausuren zu einer Grundlagenveranstaltung (2 SWS), zu gemeinsamen Pflichtveranstaltungen (4 SWS), zu besonderen Pflichtveranstaltungen im Schwerpunktfach (4 SWS), zu Wahlpflichtveranstaltungen (4 SWS) und eine häusliche Arbeit in einem Seminar (2 SWS) zu absolvieren.

### § 2. Grundlagenfächer

Die Teilprüfung über ein Grundlagenfach kann in Grundlagenveranstaltungen absolviert werden, die als Schwerpunktveranstaltungen ausgewiesen sind.

### **§ 3. Pflichtveranstaltungen**

(1) Semesterabschlussklausuren im Umfang von 4 SWS sind aus folgenden Veranstaltungen zum gesamten Schwerpunktbereich zu absolvieren:

- Verwaltungs- sowie Entscheidungswissenschaft
- Europarecht II

(2) Semesterabschlussklausuren im Umfang von 4 SWS sind aus folgenden Veranstaltungen des jeweiligen Schwerpunktfachs zu absolvieren:

- Im Schwerpunktfach Selbstverwaltung die Veranstaltungen Kommunalfinanzen und Sozialrecht (Teil 1),
- im Schwerpunktfach Umwelt und Planung die Veranstaltungen Umweltrecht und Planungsrecht,
- im Schwerpunktfach Verfassung die Veranstaltungen Verfassungs- und Verfassungsprozessrecht und Staatskirchenrecht sowie
- im Schwerpunktfach Öffentliches Wirtschaftsrecht die Veranstaltungen Öffentliches Wirtschaftsrecht (Einführung) und Internationales öffentliches Wirtschaftsrecht (Außenwirtschaftsrecht, Recht der WTO)

### **§ 4. Wahlpflichtveranstaltungen**

Im Wahlpflichtbereich sind Semesterabschlussklausuren im Umfang von 4 SWS aus folgenden Veranstaltungen zu absolvieren:

- Alle nicht bereits als Pflichtveranstaltungen belegten Veranstaltungen aus dem Schwerpunktbereich Staat und Verwaltung
- Staatshaftungsrecht
- Fälle im Europarecht
- Grundgesetz und internationale Ordnung
- Rechtsgestaltung im öffentlichen Recht
- Telekommunikationsrecht
- Rundfunk- und Presserecht
- Informationsrecht
- Kartellrecht
- Versicherungsaufsichtsrecht
- Bankenaufsichtsrecht
- Straßenverkehrsstrafrecht
- Historische und ökonomische Grundlagen des Steuerrechts, Einführung in das Steuersystem
- Buchführung und Bilanz (Doppelte Buchführung, Handelsbilanz, Steuerbilanz)
- Recht des öffentlichen Dienstes
- Sonstige für den Schwerpunktbereich zugelassene Veranstaltungen

### **§ 5. Seminar**

Die häusliche Arbeit kann in einem Seminar angefertigt werden, das dem Schwerpunktbereich Staat und Verwaltung zugeordnet ist.

### **§ 6. Studienverlaufsplan**

Die Veranstaltungen können im 5. und im 6. Semester in beliebiger Reihenfolge gewählt werden. Das Seminar darf nicht vor dem 6. Semester besucht werden.

## **7. Kriminalwissenschaften**

## **§ 1. Struktur**

(1) Der Schwerpunktbereich „Kriminalwissenschaften“ wird mit den Schwerpunktfächern

- Kriminologie und Strafrecht sowie
- Wirtschafts- und Steuerstrafrecht

angeboten.

(2) In beiden Schwerpunktfächern ist eine Semesterabschlussklausur zu einem Grundlagenfach (2 SWS) und eine häusliche Arbeit in einem Seminar (2 SWS) zu absolvieren. Im Schwerpunktfach Kriminologie und Strafrecht müssen darüber hinaus Semesterabschlussklausuren zu zwei Pflichtveranstaltungen (4 SWS) und zu vier Wahlpflichtveranstaltungen (8 SWS), im Schwerpunktfach Wirtschafts- und Steuerstrafrecht Semesterabschlussklausuren zu drei Pflichtveranstaltungen (6 SWS) sowie drei Wahlpflichtveranstaltungen (6 SWS) bestanden werden.

## **§ 2. Grundlagenfächer**

Die Teilprüfung über ein Grundlagenfach kann in Grundlagenveranstaltungen absolviert werden, die als Schwerpunktveranstaltungen ausgewiesen sind.

## **§ 3. Pflichtveranstaltungen**

In den Pflichtveranstaltungen sind je nach Schwerpunktfach Semesterabschlussklausuren aus den folgenden Lehrveranstaltungen zu absolvieren:

- a) Kriminologie und Strafrecht:
  - Kriminologie und strafrechtliche Praxis
  - Vertiefung des Strafverfahrensrechts
- b) Wirtschafts- und Steuerstrafrecht
  - Wirtschaftsstrafrecht
  - Steuerstrafrecht
  - Vertiefung des Strafverfahrensrechts

## **§ 4. Wahlpflichtveranstaltungen**

(1) In den Wahlpflichtveranstaltungen sind je nach Schwerpunktfach Semesterabschlussklausuren aus Veranstaltungen zu den folgenden Lehrinhalten zu absolvieren:

- a) Kriminologie und Strafrecht
  - Jugendstrafrecht
  - Strafvollzug und Strafvollzugsrecht
  - Sanktionenrecht
  - Sanktionsforschung
  - Betäubungsmittelfreigesetz und Drogenforschung
  - Ordnungswidrigkeitenrecht, auch Wirtschaftsordnungswidrigkeitenrecht
  - Straßenverkehrsstrafrecht
  - Wirtschaftsstrafrecht
  - Steuerstrafrecht
  - Wirtschaftskriminologie
  - Internationale Rechtshilfe
  - Europäisches Strafrecht
  - Völkerstrafrecht
  - Viktimologie
  - besondere kriminologische Problembereiche (z.B. soziale Kontrolle durch Polizei und Justiz, Kriminalprävention, Jugendkriminalität, Kriminalität von Nichtdeutschen, Sexualkriminalität, Frauenkriminalität)
  - besondere Themen zum Strafverfahren (Strafverteidigung, Revision, Verhandlung, Mediation)
  - Kriminologie und Kriminalsoziologie (soweit nicht als Grundlagenfach absolviert)
  - Strafrechtsgeschichte (soweit nicht als Grundlagenfach absolviert)

- Strafrechtsphilosophie (soweit nicht als Grundlagenfach absolviert)
- Strafrechtstheorie (soweit nicht als Grundlagenfach absolviert)
- forensische Psychiatrie
- Rechtspsychologie
- Vernehmungsmethoden, Vernehmungspsychologie
- forensische Medizin
- Kriminalistik
- Neuere höchstrichterliche Rechtsprechung zum Straf- und Strafprozessrecht

b) Wirtschafts- und Steuerstrafrecht

- Vertiefung in ausgewählten Bereichen des Wirtschaftsstrafrechts (z.B. Betrug und Untreue, Korruptionsstrafrecht, Insolvenzstrafrecht, Kapitalmarktstrafrecht, Außenhandels- und Zollstrafrecht, Umweltstrafrecht, Kartellordnungswidrigkeitenrecht etc.)
- Wirtschaftsordnungswidrigkeitenrecht
- Wirtschaftskriminologie
- Recht und Praxis der Strafverteidigung
- Europäisches Strafrecht
- Neuere höchstrichterliche Rechtsprechung zum Straf- und Strafprozessrecht

(2) Im Schwerpunktfach Wirtschafts- und Steuerstrafrecht kann insgesamt eine Wahlpflichtveranstaltung durch eine beliebige Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltung aus dem Schwerpunktfach Kriminologie und Strafrecht oder durch eine der folgenden Veranstaltungen aus den Schwerpunktbereichen Wirtschaft und Unternehmen (SP 1) sowie Steuerrecht (SP 8) ersetzt werden:

- Kapitalgesellschaftsrecht
- Buchführung und Bilanz
- Kapitalmarktrecht
- Bankrecht I
- Bankrecht II
- Banken- und Versicherungsaufsichtsrecht
- Kartellrecht
- Wettbewerbsrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Einkommensteuerrecht
- Steuerverfahrensrecht
- Verbrauchssteuerrecht
- Europäisches Zollrecht

### § 5. Seminare

Die häusliche Arbeit wird in einem dem jeweiligen Schwerpunktfach zugewiesenen Seminar angefertigt.

### § 6. Studienverlaufsplan

#### (a) Kriminologie und Strafrecht

| 5. Semester (Beginn WS)                     | SWS | ECTS | 5. Semester (Beginn SS)                     | SWS | ECTS |
|---|-----|------|---|-----|------|
| Grundlagen (G)                              | 2   | 3    | Grundlagen (G)                              | 2   | 3    |
| Vertiefung des StrafverfahrensR (P)         | 2   | 3    | Vertiefung des StrafverfahrensR (P)         |     |      |
| Kriminologie und strafrechtliche Praxis (P) | 2   | 3    | Kriminologie und strafrechtliche Praxis (P) | 2   | 3    |
| WP  | 2   | 3    | WP  | 2   | 3    |

| 6. Semester (Beginn WS) |   |   | 6. Semester (Beginn SS) |   |   |
|-------------------------|---|---|-------------------------|---|---|
| WP                      | 2 | 3 | WP                      | 2 | 3 |
| WP                      | 2 | 3 | WP                      | 2 | 3 |
| WP                      | 2 | 3 | WP                      | 2 | 3 |
| Seminar                 | 2 | 9 | Seminar                 | 2 | 9 |

(b) Wirtschafts- und Steuerstrafrecht

| 5. Semester (Beginn WS)                | SWS | ECTS | 5. Semester (Beginn SS)                | SWS | ECTS |
|--|-----|------|--|-----|------|
| Grundlagen (G)                         | 2   | 3    | Grundlagen (G)                         | 2   | 3    |
| Vertiefung des<br>StrafverfahrensR (P) | 2   | 3    | Vertiefung des<br>StrafverfahrensR (P) |     |      |
| WirtschaftsstrafR (P)                  | 2   | 3    | SteuerstrafR (P)                       | 2   | 3    |
| WP                                     | 2   | 3    | WP                                     | 2   | 3    |
| 6. Semester (Beginn WS)                |     |      | 6. Semester (Beginn SS)                |     |      |
| SteuerstrafR (P)                       | 2   | 3    | WirtschaftsstrafR (P)                  | 2   | 3    |
| WP                                     | 2   | 3    | WP                                     | 2   | 3    |
| WP                                     | 2   | 3    | WP                                     | 2   | 3    |
| Seminar                                | 2   | 9    | Seminar                                | 2   | 9    |

## 8. Steuerrecht

### § 1. Struktur

- (1) Der Schwerpunktbereich „Steuerrecht“ wird ohne Schwerpunktfächer angeboten.  
(2) Dabei sind Semesterabschlussklausuren zu Grundlagenveranstaltungen (2 SWS), zu Pflichtveranstaltungen (8 SWS) und aus Wahlpflichtveranstaltungen (4 SWS) sowie eine häusliche Arbeit in einem Seminar (2 SWS) zu absolvieren.

### § 2. Grundlagenfächer

Die Teilprüfung über ein Grundlagenfach kann in Grundlagenveranstaltungen absolviert werden, die als Schwerpunktveranstaltungen ausgewiesen sind.

### § 3. Pflichtveranstaltungen

Semesterabschlussklausuren im Umfang von 8 SWS sind aus folgenden Veranstaltungen zu absolvieren:

- Einkommensteuerrecht (System der Einkommensbesteuerung, Steuerpflicht, Einkunftsarten, Einkünfteermittlung, private Abzüge)
- Steuerverfahrensrecht (Abgabenordnung und Grundzüge der Finanzgerichtsordnung)
- Buchführung und Bilanz (Doppelte Buchführung, Handelsbilanz, Steuerbilanz)
- Unternehmenssteuerrecht I (Gewinnermittlung [§§ 4 ff. EStG], Verlustberücksichtigung, Besteuerung der Personengesellschaften, betriebliche Veräußerungs- und Übertragungsvorgänge)

### § 4. Wahlpflichtveranstaltungen

Im Wahlpflichtbereich sind Semesterabschlussklausuren im Umfang von 4 SWS insbesondere aus folgenden Veranstaltungen zu absolvieren:

- Unternehmenssteuerrecht II (Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuer, Grundlagen des Umwandlungssteuerrechts)
- Unternehmenssteuerrecht III (Umsatzsteuerrecht)
- Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (insb. Unternehmensnachfolge)

- Internationales und Europäisches Steuerrecht *oder* International Taxation and European Tax Law (englischsprachig)
- Verbrauchsteuerrecht (einschl. Zollrecht)
- Steuerstrafrecht

### § 5. Seminar

Die häusliche Arbeit kann in den Fächern des Grundlagen-, Pflicht- und Wahlpflichtbereichs angefertigt werden, in denen ein Seminar angeboten wird.

### § 6. Studienverlaufsplan

| 5. Semester (Beginn WS)   | SWS | ECTS | 5. Semester (Beginn SS)  | SWS | ECTS |
|---|-----|------|--|-----|------|
| Finanzwissenschaftliche Grundlagen des Steuerrechts   | 2   | 3    | Historische und ökonomische Grundlagen des Steuerrechts  | 2   | 3    |
| Einkommensteuerrecht  | 2   | 3    | Einkommensteuerrecht   | 2   | 3    |
| Buchführung und Bilanz  | 2   | 3    | Buchführung und Bilanz   |     |      |
| Unternehmenssteuerrecht I   | 2   | 3    | Unternehmenssteuerrecht I  | 2   | 3    |
| Steuerverfahrensrecht   | 2   | 3    | Unternehmenssteuerrecht II*, Internationales und Europäisches Steuerrecht oder International Taxation and European Tax Law*, Verbrauchsteuerrecht*<br>Steuerstrafrecht | 2   | 3    |
| Umsatzsteuerrecht*, Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht*, Europäisches Zollrecht*, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht*   | 2   | 3    |  |     |      |
| 6. Semester   |     |      | 6. Semester  |     |      |
| Unternehmenssteuerrecht II*, Internationales und Europäisches Steuerrecht <i>oder</i> International Taxation and European Tax Law*, Verbrauchsteuerrecht*<br>Steuerstrafrecht | 2   | 3    | Steuerverfahrensrecht  | 2   | 3    |
|   |     |      | Umsatzsteuerrecht*, Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht*, Europäisches Zollrecht*,   | 2   | 3    |
| Seminar   | 2   | 9    | Seminar  | 2   | 9    |

\* Von den sieben angebotenen Wahlpflichtveranstaltungen müssen zwei Veranstaltungen gewählt werden. In der englischsprachigen Veranstaltung kann zugleich ein Leistungsnachweis als fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NW erworben werden.